

Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.:	VO/6555/2018
	Status:	öffentlich
	Datum:	23.11.2018
Antragstellende Fraktion/en:	SPD BfM CDU	

Beratungsfolge:		
Gremium Magistrat Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Stadtverordnetenversammlung	Zuständigkeit Stellungnahme Vorberatung Entscheidung	Sitzung ist Nichtöffentlich Öffentlich Öffentlich

Antrag der Fraktionen SPD, BfM und CDU betr.: Verbesserung der Fußwegebeziehungen zum Vitos-Gelände

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Fußwegebeziehungen zum Vitos-Gelände in Richtung Südbahnhof verbessert werden können. Insbesondere Querungshilfen in der Cappeler Straße, aber auch die Fortführung eines sicheren, barrierefreien Fußwegenetzes zwischen dem Parkareal und dem Quartier am Südbahnhof sind dabei in verschiedenen Alternativen zu prüfen.

Der Magistrat wird gebeten, die möglichen Kosten für unterschiedliche Szenarien zu berechnen und diese der Öffentlichkeit vorzustellen.

Sachverhalt:

Der Park des Vitos-Geländes ist zwar von großem Erholungswert, ist aber von der angrenzenden Durchfahrtsstraße, der Cappeler Straße und der umliegenden Bebauung stark eingefasst. So erschließt sich der dahinter verborgene Erholungsraum den potentiellen Nutzern nur schlecht. Zur Verbesserung dieser Situation ist ein Wegenetz in die umliegenden Wohngebiete sinnvoll und wünschenswert.

Die Kindertagesstätten, Kindergärten und Senioreneinrichtungen die sich auf dem Vitos-Gelände befinden, sollen fußläufig vom Südbahnhofsgelände besser zugänglich gemacht werden.

Auf dem Gelände befinden sich schon zahlreiche „Trampelpfade“ von Nutzerinnen und Nutzern, die mit Kinderwagen die Kindertagesstätten auf kürzestem Wege zu erreichen

versuchen. Das Überqueren der Cappeler Straße ist durch hohes Verkehrsaufkommen mit Kindern bzw. Gehhilfen nur schwer möglich und sollte so an einigen Stellen erleichtert werden. Die Überquerung der Frauenbergstraße ist zwischen dem Bereich des Stadtbüros und des Zebrastreifens am Südbahnhof nur mit erhöhter Vorsicht gefahrlos zu erzielen.

Marianne Wölk
Uwe Meyer

Andrea Suntheim-Pichler

Karin Schaffner
Hermann Heck